

Aufgaben:

Die Aufgabe der SEG ist es, den Rettungsdienst materiell und personell wirkungsvoll zu unterstützen, z.B. bei Großfeuer, Zugunglück, Massenkarambolagen und Evakuierungen. Hierzu gehört z. B.:

- Errichten und Betreiben von Behandlungsplätzen sowie Unterstützung des Rettungsdienstpersonals,
- Errichten und Betreiben des RTW- und KTW-Halteplatzes,
- Betreuen von nicht verletzten Personen sowie Versorgung der Betroffenen und der Einsatzkräfte mit Verpflegung und Getränken,
- Errichten und Betreiben von Beleuchtungseinrichtungen,
- Unterstützen anderer Organisationen bei der Personensuche.

Geschichte:

Seit Anfang 1999 gibt es in Pinneberg die Institution der SEG. Sie wurde, wie wohl überall, in's Leben gerufen, um den Rettungsdienst zu unterstützen. Diese Unterstützung kann unterschiedlich aussehen.

Häufig wird die SEG angefordert, wenn mit einem sog. Großschadensereignis zu rechnen ist, also sehr viele Betroffene zu erwarten sind.

So wie z. B. bei einem Feuer in einem Mehrfamilienhaus. Hierbei kann sich ein reiner Betreuungseinsatz oder auch ein kombinierter Betreuungs- und Sanitätseinsatz ergeben.

Ausbildung::

Am 26.08.1999 wurde in der Bereitschaft des DRK Ortsvereines Pinneberg e. V. ein zusätzlicher Dienstabend eingeführt, um den neuen Anforderungen und Aufgaben gerecht zu werden. Ziel war es, das Ausbildungsangebot zu erweitern und das -niveau auf einen einheitlichen Stand zu bringen.

Zur Grundausbildung gehören bei uns zum "Standard":

- Sanitätsausbildungen SAN A bis C,
- Betreuungshelferlehrgang

Folgende Zusatzausbildungen werden bei uns daneben angeboten:

- Küchenhelferlehrgang
- Feldkochlehrgang
- Trinkwasseraufbereitungslehrgang
- Führungslehrgänge
- Funkerlehrgang
- etc...

Die Lehrgänge sind natürlich nur die Grundlage. Auf den regelmäßig stattfindenden [Dienstabschritten](#) wird das Fachwissen vertieft. Dabei ist das Ausbildungsspektrum sehr breit gefächert. Es lässt sich jedoch im Groben wie folgt umreißen:

Wir sind in der Lage einen Massenanfall von Verletzten aufzufangen, können daneben eine größere Anzahl nicht verletzter Personen unterbringen und betreuen. Weiterhin können wir Einsatzstellen großflächig ausleuchten sowie eine Notstromversorgung sicherstellen.

Außerdem sind wir in der Lage für das "leibliche Wohl" zu sorgen. Hierzu stehen uns zwei Feldküchen zur Verfügung.

Die Schwerpunkte unserer SEG-Ausbildung liegen daher im Sanitäts- und im Betreuungswesen.

Ausrüstung:

Die SEG ist ja letzten Endes "nur" eine Institution, das bedeutet, dass das Material des DRK Ortsvereines Pinneberg neben dem des Katastrophenschutzes zur Verfügung gestellt wird. Das

gesamte Material aufzulisten ist allerdings nahezu unmöglich, deshalb gehen wir hier auf einige "Highlights" nachher bei den Fahrzeugen ein.

Vornehmlich ist unser Kontingent auf den Betreuungsdienst ausgelegt. Das rührt daher, das 90 % unserer Einsätze bisher Betreuungseinsätze waren. Da jeder Einsatz anders ist, wird natürlich auch unser Material immer wieder ergänzt bzw. erweitert.

Fahrzeuge:

Als ständig einsatzbereit beladene Fahrzeuge sind vier Kfz's vorgesehen und stehen daher rund um die Uhr zur Verfügung :

1. Gerätewagen (klein):

- Einsatzzelt (aufblasbar)
- Notstromerzeuger (5 kW)
- div. Kabeltrommeln
- 4 x 1000 Watt Scheinwerfer + Stative
- Heizgebläse für kalte Tage
- div. Tragen
- Tragenlagerböcke
- div. Wolldecken
- Wathosen
- div. Sanitätsmaterial
- Schaufeltrage
- Rettungs- und Abseilleinen
- Absperrstangen
- Werkzeug
- etc.

2. 4-Trage-KTW:

- Sauerstoffreserven
- Vakuummatratze, -schienen
- Schocktaschen
- Rettungsrucksack
- AED (Defibrillator)

3. MTW und Führungs-Kfz:

- Notstromaggregat (1 kW)
- 4 x 150 Watt Scheinwerfer
- Werkzeug, Spitzhacke, Absperrstangen
- 4 SAN-Taschen

- 5 Feldbetten
- Verlängerungskabel
- Trinkwasservorrat
- etc.

4. **Gerätewagen Betreuung (Lkw 7,49 t):**

- Küchenzelt
- Trinkwasserbehälter
- Gasflaschen
- Hockerkocher nebst Kochtöpfen
- Warmhaltethermen
- Heizgebläse und Gasofen zur Zeltbeheizung
- Zeltinnenbeleuchtung
- Einweggeschirr für 500 Personen
- Bierzeltgarnituren
- Unterkunftszelt SG 50
- Notstromaggregat (9 kW)
- Kabeltrommel inkl. Verteiler 400 V
- Kabeltrommeln 230 V
- Scheinwerfer und Stative
- Handscheinwerfer
- Feldbetten und Woldecken
- Küchenutensilien (Messer, Schneebeesen, Schöpf-, Schaumkellen etc.)
- Lebensmittel und Getränke
- etc.

Einsätze:

Hauptsächlich hatten wir es bisher mit Betreuungseinsätzen zu tun. Wir erlebten Evakuierungen nach Bombendrohungen bzw. brannten in kurzer zeitlicher Abfolge mehrere Altenheime, aus denen ebenfalls Evakuierte betreut werden mussten.

Durch tagelang anhaltene starke Regenfälle in dem zum Kreisgebiet Pinneberg gehörenden Elbmarschen kam die SEG Pinneberg zu einem größeren Betreuungseinsatz. Es war daneben

einer der größten Einsätze von Feuerwehren und THW seit Jahren (mal abgesehen von der Flutkatastrophe August 2002) zudem auch die SEG alarmiert wurde, um die Versorgung und Unterbringung der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Dieser Einsatz dauerte immerhin drei Tage.

Auch beim Eisenbahnunglück Höhe Tornesch war die SEG Pinneberg zur Betreuung und Absicherung der Einsatzkräfte über eine Woche im Einsatz.